

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom 17. Juni.

---

Herr Director **Tschermak** übersendet einen Bericht bezüglich des Meteoritenfalles bei Murzuk in Fezzan.

Die erste Nachricht von dem Ereignisse wurde durch die eifrige Thätigkeit des Herrn Aristides Kumbary, Director des meteorologischen Observatoriums in Constantinopel, verbreitet, welcher gleichlautende Schreiben an mehrere Observatorien richtete. Durch eine freundliche Mittheilung von Sir John Herschel wurde auch Herr Hofrath v. Haidinger auf diesen Meteoritenfall, der eine circa 5000 Pfund schwere Masse geliefert haben soll, aufmerksam gemacht. Dadurch wurde Herr Director Tschermak veranlasst, in Tripoli und Algier anzufragen, und war so glücklich, sich von dem k. k. österr. Consul Herrn Luigi Rossi in Tripoli auf das Freundlichste unterstützt zu sehen. Die durch Herrn Rossi erhaltenen Daten stimmen mit den früheren Mittheilungen überein. Der Tag des Falles ist noch nicht genau ermittelt. Es wird die Zeit vor Ende December vorigen Jahres angegeben. Die Feuerkugel, welche den Meteoriten brachte, bewegte sich von West gegen Ost und fiel unter Funkenprühen eine Stunde weit von Murzuk nieder.

Der Generalgouverneur von Tripoli gab den Auftrag, den Meteoriten nach Tripoli zu schaffen, damit er von da in das Museum nach Constantinopel gebracht werde.

Durch die Freundlichkeit des Herrn Friedrich v. Hellwald in Wien gelangte auch von Algier aus eine Nachricht an das Mineralien cabinet. Herr Bulard, Director der Sternwarte von El Biar bei Algier, schrieb, dass der Meteorit, welcher circa 5000 Pfund wog, nach Constantinopel befördert worden sei, um von da nach Paris gebracht zu werden.

Es ist zu erwarten, dass die freundlichen Bemühungen der Herren L. Rossi und A. Kumbary uns bald genauere Daten über das Ereigniss und die Natur des Meteoriten, vielleicht auch bald eine Probe von dem merkwürdigen Meteoriten verschaffen werden.

---